



Farbkonzept wirkt

Der farbige und lebendige neue „Schelmengraben“

Bauerhaltende Maßnahmen, verbunden mit der Fassadenneugestaltung, verändern seit zehn Jahren Schritt für Schritt das „Gesicht“ des Wohngebietes Schelmengraben in Wiesbaden. Ziel ist die Verbesserung des Wohnumfeldes und die Steigerung der Wohnqualität.

Wiesbaden: Die Wohnqualität wird zuerst gemessen am optischen Eindruck eines Quartiers. Der erste Eindruck wird aber durch Farbe bestimmt, denn Farbe wirkt als das vordergründigste Element eines Gebäudes, ganz gleich, aus welchem Material sie geschaffen ist: Auch ein roter Sandstein ist „Farbe“ wie auch ein graues Balkongeländer; nur wirken sie unterschiedlich auf uns Menschen.

Bei den Vorbereitungen der Sanierung und Fassadenneugestaltung wurde klar,

dass vor dem ersten Pinselstrich ein detailliertes Farbkonzept für das gesamte Wohngebiet stehen muss. Ein planloser Beginn der Fassadenrenovierung schafft Sachzwänge, die eine gelungene Wohnumfeldverbesserung erschweren, wenn nicht gar verhindern. Aus diesem Grund beauftragte die GWH vor zehn Jahren das qualifizierte Farbatelier Schleicher aus

Etwa zwei Wochen hielt sich Alfred Schleicher im Wohngebiet auf, machte Fotos und Notizen.

Karlsruhe mit der Farbplanung des Wohnquartiers „Schelmengraben“.

Zur Identifikation mit dem Wohnquartier hat das Farbatelier eine umfangreiche

fotografische und schriftliche Bestandsaufnahme des Viertels erarbeitet. Etwa zwei Wochen hielt sich Alfred Schleicher im Wohngebiet auf, machte Fotos und Notizen. Auch die Beschäftigung mit der soziologischen Stadtteilanalyse der Stadt Wiesbaden gehörte zur Vorbereitung.

Farbkonzept

Das Wohngebiet besteht überwiegend aus Geschossbauten und weist eine klare städtebauliche Gliederung auf. Die großen Grünflächen des Quartiers haben sich im Laufe der Zeit zu einer „Parkanlage“ gewandelt. Zahlreiche MieterInnen wohnen schon viele Jahre hier.

Bei der Konzeption des Farbenplanes wurde der „Schelmengraben“ in einzelne Bereiche untergliedert. Dabei wurden städtebauliche und architektonische Gegeben-

heiten berücksichtigt. Klar erkennbar ist die Gliederung in warme und frische Farbpalette. Im oberen Bereich wurde diese Gliederung gespiegelt. Auf dem Lageplan ist mit den Fassadentönen das grundsätzliche Farbkonzept dargestellt. Mit diesem „farbigen“ Lageplan werden die Zusammenhänge der Gebäude durch Farbe sehr schön verdeutlicht. Grundsätzlich wurden

freundliche, harmonische Farbkompositionen eingesetzt, die natürlich wirken. Sie sind keinen Modetrends unterworfen und können damit viele Jahre gesehen werden.

„Als Farbberater bin ich mir immer bewusst“, erklärt Alfred Schleicher, „welche Verantwortung ich mit dem Gestalten ganzer Wohngebiete übernehme. Es geht nicht nur um die persönliche künstlerische Verwirklichung eines Designers, sondern vor allem um das Lebensgefühl der dort wohnenden Menschen. Farbgestaltung soll den Menschen dienen, ein lebenswertes Umfeld schaffen und Heimatgefühl vermitteln.“ Die Farbplanungen im Schelmengraben sollen

- die BewohnerInnen unterstützen, noch mehr Lebensqualität zu erreichen
- ein lebenswertes Milieu und ein lebenswertes Umfeld gestalten

- die Akzeptanz des Quartiers durch die BewohnerInnen erhöhen
- an die natürliche und künstliche Landschaft angleichen
- die Architektur unterstützen

Mit der Umsetzung des Farbkonzeptes erhält der Schelmengraben eine natürlich-harmonische Farbigkeit, die sich gut in das Grün der Natur einfügt. Die individuellen Farben der einzelnen Häuser verhelfen zu einer stärkeren Identifizierung der BewohnerInnen mit „ihrem“ Haus, ohne jedoch den Zusammenhalt innerhalb des Wohnviertels zu verlieren. Die harmonischen, polychromen Farbabstufungen sorgen auch an trüben Tagen für eine angenehme Stimmung, ohne aufdringlich zu sein: Denn Farbe = Licht = Energie = Leben.

Die Realisierung des Farbkonzeptes wird Jahr für Jahr fortgesetzt. In 2006/07 soll die Fassade des Hochhauses August-Bebel-Straße 29 saniert und neu gestaltet werden.

BRUNO KRAUS

